

Sanierung von Wasserleitungen in kampfmittelgefährdetem Gebiet, Garching

...ein Zeugnis erfolgreicher Zusammenarbeit

Im Auftrag der Stadtwerke München verlegte Mennicke in Garching circa 735 Meter duktile Gussrohre DN 200 im offenen Verfahren, wobei der Straßenaufbruch, die Erstellung des Rohrgrabens, die Rohrverlegung und die anschließende Verfüllung des Grabens zum Auftrag gehörten. Die Baustelle befand sich an einer Hauptverkehrsstraße, sodass das Team eine Nachtschicht einlegen musste, um eine komplette Straßensperrung zu vermeiden. Zudem bestand der Verdacht auf Blindgänger im Baugebiet. Den Bauarbeiten ging deshalb eine sogenannte Kampfmittelvorerkundung mithilfe von Luftbildern und eine Sicherheitsbelehrung voraus.



Auftraggeber:

Stadtwerke München

Ausführungszeitraum:

Oktober 2012 – September 2013
(Gesamtprojekt)

Bauleiter/Ansprechpartner:

Herr Michael Flade

Leistungsumfang:

- Verlegung von ca. 735 m duktiler Gussrohre im offenen Verfahren
- Straßenaufbruch, Rohrgraben, Verfüllung des Grabens

Besonderheiten:

- Nacharbeit, um eine vollständige Straßensperrung zu vermeiden
- Sicherheitsbelehrung und Kampfmittelvorerkundung

Wesentliche Massen:

- Duktile Gussrohre DN 200

**Sie möchten mehr zum Projekt wissen?
Kontaktieren Sie uns!**

Mennicke Rohrbau GmbH
Rollnerstraße 180
90425 Nürnberg
Telefon (09 11) 36 07-278
Fax (09 11) 36 07-406
E-Mail: info@mennicke.de

Mennicke saniert Rohrleitungen in
kampfmittelgefährdetem Gebiet

ABENTEUERLICHE ARBEITEN IN GARCHING

Das Gelände entlang der Münchner Straße, zwischen der Münchner Innenstadt und dem Vorort Garching, wo sich heute die Isar beschaulich zwischen Feldern und Grün hindurchschlängelt, war im zweiten Weltkrieg Schauplatz mehrerer Luftangriffe und Bodenkämpfe. Bei der geplanten Sanierung der Garchinger Ortsdurchfahrt, in deren Rahmen Mennicke mit der Sanierung der Wasserleitungen beauftragt wurde, bestand deshalb der Verdacht auf Blindgänger im Baugebiet.

Sicherheit an erster Stelle

Den Bauarbeiten ging eine sogenannte Kampfmittelvorerkundung mithilfe von Luftbildern voraus. Da die Gutachter eine Belastung des Baugebiets nicht ausschließen konnten, mussten die Mitarbeiter im Vorfeld an einer Sicherheitsbelehrung teilnehmen. „Wir wurden darüber unterrichtet, wie wir uns verhalten sollen, falls wir bei den Bodenarbeiten auf Munition stoßen oder auf Gegenstände, die wir nicht einwandfrei identifizieren können“, berichtet Michael Flade, Bauleiter bei Mennicke. „Glücklicherweise musste bisher keiner der Mitarbeiter die neu erlernten Kenntnisse anwenden.“

Mennicke-Team legt Nachtschicht ein

Der außergewöhnlichen Vorbereitung folgten ab Oktober 2012 die routinierten Sanierungsarbeiten im Auftrag der Stadtwerke München. Insgesamt verlegt das Team von Mennicke ca. 735 Meter duktile Gussrohre DN 200 im offenen Verfahren, wobei der Straßenaufbruch, die Erstellung des Rohrgrabens, die Rohrverlegung und die anschließende Verfüllung des Grabens zum Auftrag gehören. Obgleich die Bauarbeiten selbst im Vergleich zu den aufwendigen Vorarbeiten konventionell ablaufen, hielt die



Die Baustelle in der Garchinger Ortsdurchfahrt hielt neben den aufwendigen Voruntersuchungen noch weitere Herausforderungen bereit.

Baustelle weitere Herausforderungen bereit. „Die Baustelle befindet sich an einer Hauptverkehrsstraße und wir mussten eine Fahrbahn mehrere Wochen lang sperren“, sagt Michael Flade. Um eine völlige Straßensperre zu vermeiden, legte das Mennicke Team eine Nachtschicht ein, um die Rohrleitungen in den Bestand einzubinden. Im Frühjahr kann voraussichtlich wieder Wasser durch die Leitungen fließen. ■